

Die Detektiv-Tour 4

Besuche die Handlungsorte aus Band 4 der Hauptstadtdetektive!

durch Berlin

Die
Hauptstadtdetektive



Naturkundemuseum
Invalidenstraße 43
10115 Berlin

26
Minuten

U6 Alt-Mariendorf



Flughafen Tempelhof
Platz der Luftbrücke 5
12101 Berlin

23
Minuten

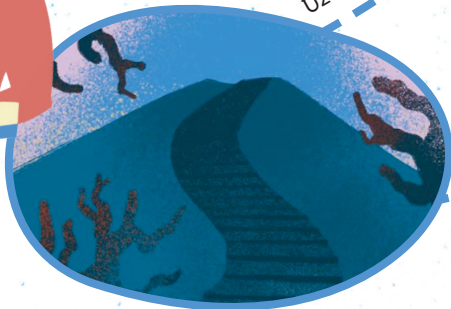
U6 + U1/U3



Technikmuseum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin

47
Minuten

U2 + 218/M49/X34



Drachenberg
14055 Berlin

30
Minuten

Fußweg



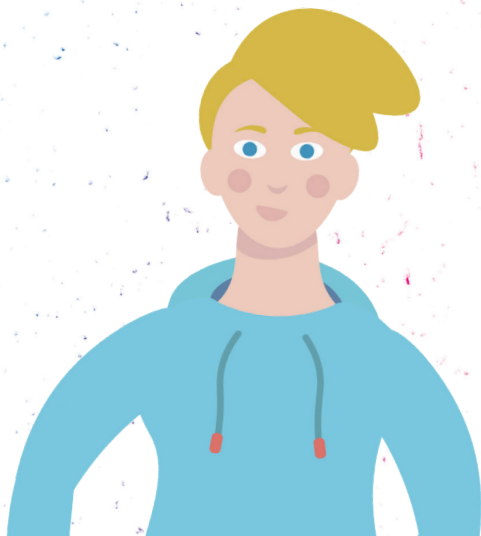
Teufelssee
Am Teufelssee 1
14193 Berlin

10
Minuten

Fußweg



Ökowerk Berlin
Teufelsseechaussee 22
14193 Berlin



Die Detektiv-Tour 4

Besuche die Handlungsorte aus
Band 4 der Hauptstadt detektive!

durch Berlin

Die
Hauptstadt-
detektive

Naturkundemuseum

- Das Museum für Naturkunde Berlin ist das größte Naturkundemuseum in Deutschland.
- Dort gibt es mehr als 30 Mio. Objekte.
- Der Star des Museums ist »Tristan Otto«, das 12 m lange Skelett eines Tyrannosaurus rex, das 2012 im US-Bundesstaat Montana ausgegraben wurde. Es ist ca. 66 Mio. Jahre alt.
- Ihr könnt aber auch Monsterechsen und andere prähistorische Funde bestaunen.
- In der Eingangshalle steht das riesige Skelett des Brachiosaurus brancai, der mit einer Höhe von 13,27 m das größte montierte Dinosaurierskelett der Welt ist.
- Im Naturkundemuseum wird aber auch geforscht, und zwar zum Menschen und seiner Umwelt, zur Natur und zum Artenschutz.
- Ein Besuch lohnt sich, weil es tolle Veranstaltungen und Führungen für Kinder gibt.

Flughafen Tempelhof

- Der Flughafen Berlin-Tempelhof war seit 1923 einer der ersten Verkehrsflughäfen Deutschlands. Er wurde am 30. Oktober 2008 geschlossen.
- Ab 2010 wurde das Tempelhofer Feld, wie es jetzt heißt, allen Menschen zugänglich gemacht. Man kann sich im Park aufhalten, Inline Skates fahren, und es gibt viele weitere interessante Freizeitangebote.
- Ein Mahnmal erinnert an das Konzentrationslager Columbia, das hier von 1934–1938 bestand und eines der ersten in der Zeit des Nationalsozialismus war.
- Vom Flughafen Tempelhof aus wurde auch die berühmte Berliner Luftbrücke gestartet. West-Berlin lag nämlich mitten in der Besatzungszone der Sowjetunion, und diese ließ zwischen Juni 1948 und Mai 1949 niemanden mehr durch nach West-Berlin. Und so wurden die West-Berliner mit Flugzeugen aus der Luft versorgt. Der amerikanische Pilot

Gail Halvorsen warf während des Anfluges auf Tempelhof Süßigkeiten an Fallschirmen aus Taschen- tüchern aus den Cockpit-Fenstern. Deswegen nannte man diese Flugzeuge damals »Rosinenbomber«.

Technikmuseum

- Das Deutsche Technikmuseum wurde 1983 eröffnet.
- Auf 26.500 m² Ausstellungsfläche auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks und Güterbahnhofs des Anhalter Bahnhofs werden technische Entwicklungen im Schienenverkehr, in der Luft- und Schifffahrt, aber auch Ausstellungen z. B. zur Druck-, Nachrichten-, Produktions- und Filmtechnik vorgestellt.
- Auch zum Thema Klimaschutz kann man viel lernen. Im Museum steht z. B. das bereits 1920 entwickelte E-Auto von AEG. Die Ausstellung »Zug zur Zukunft – Wie geht Verkehrswende?« wiederum zeigt, wie wichtig es ist, dass Menschen vom Auto auf Bahn und Bus umsteigen. Das gilt natürlich auch für den Güterverkehr. Hier kann jede Menge CO₂ eingespart werden, wenn schwere Güter auf der Schiene transportiert werden. Ein Güterzug ersetzt ca. 114 Lkws.
- Es werden auch neue, umweltfreundliche Antriebstechnologien wie Batterie- und Wasserstofftriebzüge vorgestellt, damit Bahnfahren noch umweltfreundlicher wird.

Die Detektiv-Tour 4

Besuche die Handlungsorte aus
Band 4 der Hauptstadt detektive!

durch Berlin

Die
Hauptstadt-
detektive

Drachenberg

- Der Drachenberg liegt im Berliner Grunewald.
- Der kleine Nachbar des Teufelsbergs ist ein toller Aussichtspunkt und ein beliebtes Ausflugsziel.
- Er besteht aus Trümmerschutt des Zweiten Weltkriegs.
- Aber dort haben leider keine Drachen gelebt. Ihren Namen hat die 99 m hohe Erhebung von den vielen Menschen, die am Wochenende dorthin gehen, um Drachen steigen zu lassen. Denn die Berlinerinnen und Berliner geben nun mal allem und jedem einen Spitznamen.
- Du musst 280 Stufen hochsteigen und hast dann von da oben einen großartigen Ausblick. Auch die Abhörstation aus der Zeit des Kalten Krieges auf dem Teufelsberg ist von dort aus gut zu sehen. Auf der anderen Seite siehst du den Funkturm, das Olympiastadion und sogar den Fernsehturm.
- Gleitschirmflieger lieben den Drachenberg, weil sie von dort aus gut abspringen können.

Teufelssee

- Der Teufelssee ist etwa 2,1 ha groß und hat keine Zu- und Abläufe. Er ist ein sogenannter Himmelsteich, mit einer maximalen Tiefe von knapp 6 m. Er liegt im nördlichen Berliner Grunewald am Ende der Teufelsseechaussee.
- Der Teufelssee ist 254 m lang und bis zu

107 m breit. Er gehört teilweise zum Naturschutzgebiet Postfenn und Teufelsfenn.

- Es ranken sich gruselige Geschichten um den Teufelssee. In vorchristlicher Zeit soll er eine Kultstätte gewesen sein, daher kommt auch sein Name. Und über das angrenzende Teufelsfenn munkelt man, dass dort früher immer mal wieder Kuriere auf dem Weg nach Potsdam verschwanden.
- Am Südufer kann man baden, und am Ostufer steht das 1872 erbaute Wasserwerk Teufelssee.
- Nordöstlich schließt sich der Teufelsberg an.
- Der Teufelssee ist eiszeitlichen Ursprungs. Er liegt in der Teufelssee-Pechsee-Barssee-Rinne, einer eiszeitlichen Schmelzwasserrinne. Diese Seen entstanden durch eingelagerte Toteisbrocken.

Ökowerk Berlin

- Das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e. V. am Teufelssee ist ein nichtstaatliches Informations- und Bildungszentrum. Hier dreht sich alles um die Umwelt, die Landschaftspflege und den Naturschutz. Es wurde 1985 eröffnet.
- Das Wasserwerk Teufelssee ist das älteste noch erhaltene Wasserwerk Berlins. In Betrieb genommen wurde es 1872, und 1969 hat man es stillgelegt. Es gehört zum Naturschutzzentrum Ökowerk Teufelssee und liegt in unmittelbarer Nähe zum Teufelsberg.